

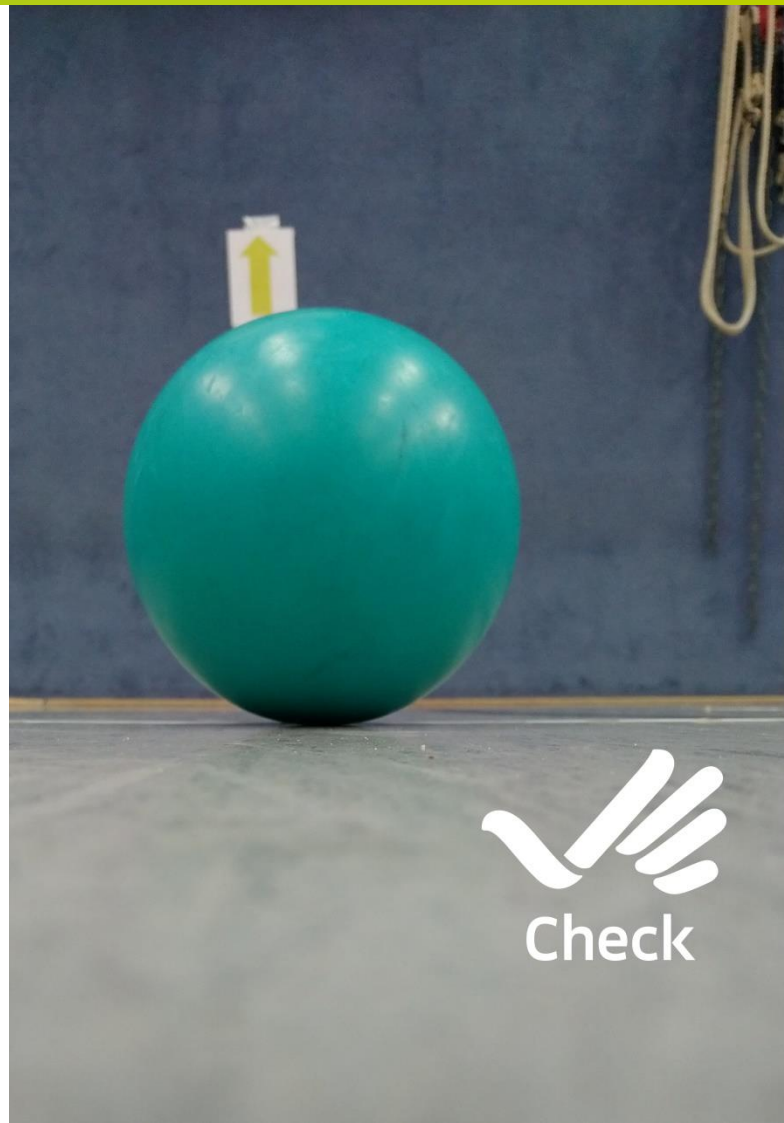


Mülheim macht Sport

Sportmotorische Testung „Check“

an Mülheimer Grundschulen

Mülheimer Sportbund e.V.
Haus des Sports, Südstraße 25
45470 Mülheim an der Ruhr



Inhalt

1 Sportentwicklungsplanung in Mülheim an der Ruhr..... 3

2 Die Implementierung und Verbesserung der Testung in Mülheim an der Ruhr 4

2.1 Rückblick..... 4

2.2 Die sportmotorische Testung - Parameter 4

2.3 Daten..... 6

3 Kompensatorische Maßnahmen..... 8

3.1 Förderbedarf..... 8

3.2 Kompensatorische Projekte..... 10

3.2.1 Tag der Talente..... 11

3.2.2 Sportfindertag 11

3.2.3 Sportförderunterricht..... 11

3.2.4 Local Hero – macht Schule..... 12

3.2.5 Big Day for big Kids..... 12

3.2.6 Laufkurse..... 13

3.2.7 Sportgutschein..... 13

3.2.8 OGS..... 13

3.2.9 Schwimmförderung..... 14

3.2.10 Sport vor Ort (SVO) 14

3.2.11 Sportliche Schulhofgestaltung..... 14

3.3 Finanzielle Mittel 15

4 Handlungsempfehlung..... 16

1 Sportentwicklungsplanung in Mülheim an der Ruhr

„Bewegungsmangel hat Auswirkungen auf die motorische Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen. Die motorische Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland ist heutzutage deutlich geringer als in früheren Jahren. Dies kann auch Auswirkungen auf die körperliche sowie seelische Gesundheit haben.“

(Vierter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Einleitung, Kernaussagen und Handlungsempfehlungen, 2020)

Die Sportentwicklungsplanung in Mülheim an der Ruhr hat es sich zum Ziel gesetzt, für Kinder und Jugendliche Maßnahmen für mehr Bewegung zu entwickeln und breit einzusetzen. Diese sollen sich wie ein roter Faden durch das Leben der Kinder ziehen – von der Kindergartenzeit über die Grundschulzeit hin zum Schulabschluss und darüber hinaus. Die Programme und Projekte passen sich dem Alter und den Interessen der Kinder und Jugendlichen an. Dadurch sollen möglichst viele Kinder und Jugendliche zu Bewegung animiert werden.

Im Rahmen der Sportentwicklungsplanung wurden in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften mit Vertreter*innen verschiedener Institutionen (Bildungseinrichtungen, Vereinen usw.) Leitziele für Kinder entwickelt.

Leitziel im Bereich 6 bis 11 Jahre

Mehr Kinder in Bewegung halten durch

- a) einen besseren Wissensstand zum Thema Bewegung und Gesundheit bei allen Beteiligten und
- b) Unterstützung und Weiterentwicklung der bestehenden Bewegungsangebote in Schulen und Sportvereinen.

Darüber hinaus muss die Anzahl der Nichtschwimmer*innen weiterhin reduziert werden.

2 Die Implementierung und Verbesserung der Testung in Mülheim an der Ruhr

2.1 Rückblick

Seit 2013 führen der Mülheimer SportService (MMS) und der Mülheimer Sportbund (MSB) sportmotorische Testungen an Mülheimer Grundschulen durch. Gestartet war man mit dem Pilotprojekt gKgK – gesunde Kinder in gesunden Kommunen an drei Mülheimer Grundschulen. Unterstützt wurde die Kommune hier wissenschaftlich von der Universität Duisburg-Essen unter der Leitung von Prof. Dr. Naul. Ab 2015 wurde an 12 Mülheimer Grundschulen dann die Testung des Landesprojektes KommSport durchgeführt. Über 613 Zweitklässler durchliefen die acht Stationen, um ihre sportmotorischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Überprüft wurde dabei Schnelligkeit, Koordination, Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit. Ausgewertet wurden die Ergebnisse diesmal durch das Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften der Universität Duisburg-Essen unter Leitung von Dr. Hoffmann. Im weiteren Verlauf entschieden sich der MSS und der MSB die sportmotorische Testung an den Grundschulen weiterzuführen. Und zwar bis heute unter dem Namen Check. Grundlage bildet hier der sportmotorische Test „Check!“ aus Düsseldorf. Konzipiert wurde dieser durch die Universität Wuppertal (Prof. Dr. Stemper) in Kooperation mit dem Sportamt Düsseldorf. Die sportmotorische Testung bietet wie kein anderes Instrument die Möglichkeit, die motorischen Fähigkeiten der Grundschulkinder zu untersuchen und auf Grundlage der Ergebnisse Kindern, Eltern und Schulen Empfehlungen auszusprechen. Die Testung ist damit zentraler Auslöser für eine positive Veränderung.

2.2 Die sportmotorische Testung - Parameter

Abbildung 1 zeigt die Änderungen der Testinhalte über die letzten Jahre. Im Bereich Schnelligkeit wurde der Sprint auf 10 Meter verkürzt. Die Übungen „seitliches Hin und Herspringen“ sowie „rückwärts balancieren“ wurden im Bereich Koordination ersetzt durch „Hindernislauf“ und „Ball-Beine-Wand“. Das Balancieren war immer ein hoher Organisationsaufwand und kostete in der Praxis sehr viel Zeit. Die Hinzunahme eines Balles in die Übungen ist wichtig für alle Ballsportarten. Wurde bei gkgk die Testung durch Lehrer*innen durchgeführt, bedurfte es beim MT1 bis zu acht Tester*innen. Der Check lässt sich nun mit drei externen Tester*innen durchführen – als Service für die Schule.



Abbildung 1 Entwicklung der sportmotorischen Testungen in Mülheim an der Ruhr und Parameter

Die gewählten Übungen überprüfen die motorischen Fähigkeiten. Es lässt sich dadurch auch aufzeigen, wie wichtig diese im Alltag sind.

Die Schnelligkeit wird mit dem „10m-Sprint“ getestet. Sie ist vor allem im Sport äußerst wichtig, denn der Erfolg in sehr vielen Sportarten hängt vor allem davon ab, wie schnell man ist. Und wer schnell ist, der kommt häufig einfach eher ans Ziel – das gilt auch im Alltag.

Die Koordination ist wichtig, da sie das gut abgestimmte Zusammenspiel von Nerven und Muskeln regelt. Die Koordination wird mit den Tests „Ball-Beine-Wand“ und „Hindernislauf“ getestet. Wer gut koordiniert ist, der kann sich ökonomisch und zielgerichtet in Alltag und Freizeit, vor allem aber auch in vielen Sportarten bewegen.

Aus sportlicher Sicht ist die Kraft eine sehr wichtige motorische Fähigkeit. Denn eine gut entwickelte Kraft hilft Kindern, bei vielen Sportarten teilzunehmen. Außerdem schafft derjenige, der genügend Kraft hat, die meisten Bewegungen im Alltag viel leichter. Nicht zuletzt aber ist ausreichende Kraft auch für Knochen und Gelenke, vor allem die Wirbelsäule, von Vorteil: denn ein gutes Muskelkorsett ist der beste Schutz vor Abnutzungserscheinungen. Die Kraft wird mit den Einzeltests „Medizinballstoßen“, „Standweitsprung“ und „Situp“ überprüft.

Eine gute Beweglichkeit hilft, alltägliche Beanspruchungen leichter zu bewältigen. Außerdem schützt sie die Gelenke vor frühzeitigen Alterungsprozessen (z.B. zunehmende Gelenkversteifung). In vielen Sportarten wird Beweglichkeit vorausgesetzt, gleichzeitig aber auch geschult. Die Beweglichkeit wird mit der „Rumpftiefbeuge“ getestet.

Die Ausdauer ist aus sportmedizinischer Sicht noch vor der Kraft die wichtigste motorische Fähigkeit. Denn eine gut entwickelte Ausdauer stellt ein Leben lang nicht nur einen gewissen Schutz vor Herz-Kreislauf-Krankheiten dar, sie ist auch Voraussetzung für Erfolg in vielen Sportarten. Und wer ausdauernd ist, kommt auch im Alltag einfach besser und länger gut zurecht. Der „Sechs-Minuten-Lauf“ ist der Ausdauerstest.

2.3 Daten

Die wissenschaftliche Begleitung und Auswertung wurde zunächst durch die Universität Duisburg-Essen und den vom Programm KommSport beauftragten Dr. Hoffmann übernommen. Sein Team übernahm die Eingabe der Ergebnisse und die Auswertung. Diese wurde dem MSB

und MSS zu Verfügung gestellt. Im Rahmen der Neuausrichtung übernahm der MSB und der MSS die Eingabe der Daten mit Hilfe von Honorarkräften. Ausgewertet wurden die Daten vom Sportamt Düsseldorf. Der Datenschutz stand immer im Vordergrund.

Unterstützung durch das Referat V.1 – Stadtforschung und Statistik

In einem nächsten Schritt haben sich MSB und MSS dazu entschieden, die Daten durch das Referat V.1 – Stadtforschung und Statistik auswerten zu lassen. Diese Kooperation bringt einen großen Mehrwert für das Projekt „Check“. Die Dateneingabe, als größter Ressourcenfresser, soll durch das Einscannen der Daten oder durch die Eingabe in ein Programm direkt bei der Testung vereinfacht werden. Dies würde helfen die Auswertung schneller an die Eltern und Schulen zu bringen. In einem zweiten Schritt könnten Daten der Schuleingangsuntersuchung und der Sozialraumanalyse durch die Ergebnisse der Testung ergänzt werden und ein noch genaueres Bild der Lebenssituation von Kindern in Mülheim geben. Denn es zeigt sich, dass sich die Mülheimer Grundschulen in drei Dimensionen deutlich unterscheiden: des sozialen Hintergrundes, der frühkindlichen Förderung (u.a. Mitgliedschaft im Sportverein) und der kindlichen Bildungsressourcen (u.a. Übergewicht und Körperkoordination auffällig) (vgl. Groos, Thomas, 2014).

„In den Grundschulen, in denen Kinder mit einer hohen sozialen Privilegierung eingeschult werden, ist auch die frühkindliche Förderung bei den Kindern zum Zeitpunkt der Einschulung sehr hoch ausgeprägt. Umgekehrt gilt, dass in den Grundschulen, in denen viele Kinder mit einer sozialen Benachteiligung eingeschult werden, auch die frühkindliche Förderung gering ausgeprägt ist.“ (ebd., S. 22) Dies gilt auch für den Zusammenhang zwischen dem Index sozialer Privilegierung und Benachteiligung und dem Index der kindlichen Bildungsressourcen. Abbildung 2 zeigt die oben beschriebenen Indikatoren an den am Projekt teilnehmenden Schulen.

Schulen	Index Sozialer Privilegierung und Benachteiligung	Rang	Index frühkindliche Förderung anhand Anteil kein Sportverein in %	Rang	Anteil kindliche Bildungsressourcen anhand Übergewicht in %	Rang
GGs Zunftmeister	-2,62	20	63,6	20	19,5	17
GGs Styrum	-1,71	19	57,8	18	20,9	19
GGs Astrid Lindgren	-1,12	18	46	17	19,6	18
GGs Am Dichterviertel	-1,09	17	62	19	12,8	11
EGS Zastrowstr. (Brüder Grimm)	-1,04	16	33,1	12	23	20
GGs Erich Kästner	-0,96	15	45,2	16	16,1	14
GGs Pestalozzi	-0,48	14	27,8	7	16,2	15
KGS Martin von Tours	-0,16	13	42,3	15	14,1	12
GGs Filchnerstr.	-0,06	12	32,6	11	8,2	6
GGs Steigerweg	0,33	11	37,3	14	17,9	16
GGs Klostermarkt	0,35	9	35	13	7,3	4
GGs Lierbergschule	0,35	9	31,2	9	11,8	9
GGs Barbaraschule	0,36	8	32,2	10	14,6	13
KGS Schildberg	0,38	7	26,4	5	12,5	10
GGs Am Krähenbüschken	0,75	6	14,2	1	7,9	5
KGS Katharinenschule	0,77	5	30,6	8	10,7	8
GGs am Sunderplatz	1,2	3	19,3	4	5,5	1
GGs Saarnberg	1,2	3	16,1	3	6,3	3
GGs am Oemberg	1,23	2	26,7	6	6,1	2
Hölterschule	1,28	1	14,4	2	8,3	7

Abbildung 2 Ausgangslage Grundschulen

3 Kompensatorische Maßnahmen

3.1 Förderbedarf

Um den Förderbedarf an den Grundschulen aufzuzeigen, werden die Ergebnisse des Checks aus dem Jahr 2019 beispielhaft herangezogen. 20 Grundschulen haben im Schuljahr 2019/2020 an der Testung teilgenommen. 1153 Kinder der Jahrgangsstufe 2, sowie 977 Kinder der Jahrgangsstufe 4 konnten ausgewertet werden. Dies entspricht einer Teilnahmequote mit Einverständnis von knapp 80%.

Abbildung 3 zeigt den Förderbedarf der Zweitklässler*innen aus dem Jahr 2019. Diese Auswertung bietet in einem ersten Schritt eine Übersicht an welchen Schulen welcher motorische Handlungsbedarf besteht. Kinder, die mit einem Prozentrang zwischen 75,01-100 abgeschnitten haben, haben die einzelnen Übungen sehr deutlich überdurchschnittlich, deutlich überdurchschnittlich oder überdurchschnittlich absolviert.

In einem nächsten Schritt können die einzelnen Übungen eines Jahrganges (Abbildung 4) oder auch einer Klasse (Auswertung für Lehrer*innen) betrachtet werden. Die Profile sind oft sehr unterschiedlich. Bei vielen Klassen/Jahrgängen zeigen sich aber häufig recht homogene Bilder, die zeigen, wo Stärken oder Schwächen der Klassen/Jahrgänge zu liegen scheinen. Hieraus können gegebenenfalls Handlungsbedarfe oder Hinweise für die Inhalte oder Schwerpunktsetzungen für den Sportunterricht gewonnen werden. Dazu erhalten die Lehrer*innen eine individuelle Auswertung zu jedem Kind. Eltern und Kinder erhalten eine persönliche Auswertung nach Hause. In einer Abbildung 5 werden die motorischen Stärken und Schwächen des Kindes dargestellt.

ID: m118-103780-2B-14 Geburtsdatum: [REDACTED] Testdatum: [REDACTED] Testalter: 7,75

Fähigkeit	Testname	Messwert	Bewertung	
Schnelligkeit	10m-Lauf	2,22 s	☺☺☺☺☺	PR 61,52
Koordination	Ball / Beine / Wand	11 Punkte	☺☺☺	PR 11,61
	Hindernislauf	22,96 s	☺☺☺☺	PR 28,86
Kraft	Medizinballstoßen 1kg	420 cm	☺☺☺☺☺☺☺	PR 92,73
	Sit Up	24 Wdh	☺☺☺☺☺☺	PR 82,71
	Standweitsprung	151 cm	☺☺☺☺☺☺☺	PR 95,14
Beweglichkeit	Rumpftiefbeuge	24 cm	☺☺☺	PR 23,97
Ausdauer	Sechs-Minuten-Lauf	810 m	☺☺☺	PR 24,54
Gesamt			☺☺☺☺☺	PR 52,63

Die Smileys zeigen in einfacher Form an, wie gut [REDACTED] bei einer Übung abgeschnitten hat. Es werden maximal acht Smileys vergeben. Ein Prozentrang (PR) ist eine Bewertung, die noch genauer als die Smileys ist. Ein PR kann Werte von 0 bis 100 annehmen. PR 50 stellt die geschlechts- und altersspezifische Norm dar. Werte über PR 50 sind überdurchschnittlich und Werte unter PR 50 sind unterdurchschnittlich. Bei der Übung 'Standweitsprung' war Ihr Kind besser als 95,14 % aller Jungen seines Alters.

BMI	17,81 kg/m ² (PR 81,69; oberer Normalbereich)
-----	--

[REDACTED] wog am Testtag 30,10 kg und war 130 cm groß. Durch diese beiden Werte lässt sich der Body-Mass-Index (BMI = Gewicht / Größe) berechnen und bewerten. Der BMI Ihres Kindes betrug 17,81 kg/m². Im Vergleich zu Normwerten für Kinder ist [REDACTED] damit oberer Normalbereich.

Abbildung 5 Auswertung für Eltern und Kind

3.2 Kompensatorische Projekte

An die Auswertungen schließen sich jährlich kompensatorische Maßnahmen an. Diese können sich direkt an einzelne Kinder der Schulen richten, an ganze Klassen oder an bestimmte Gruppen. Diese werden durch kleinere Projekte und Maßnahmen ergänzt. Darüber hinaus werden durch Flyer und einen Film die sportlichen Möglichkeiten in Mülheim Kindern und

Eltern sowie Schulen nahegebracht. Die folgenden Projekte haben sich in den letzten Jahren etabliert und finden großen Anklang an den Schulen.

3.2.1 Tag der Talente

Kinder ab dem Prozentrang 75 werden von MSB und MSS zum Tag der Talente eingeladen, um dort in einem Sichtungsprozess unterschiedliche Sportarten auszuprobieren. Das Augenmerk bei den Sportarten liegt hier bei den sehr guten Strukturen der Kinder- und Jugendförderung in den Vereinen, darunter zählen u.a. Badminton, Hockey, Floorball, Football und Rudern. Die teilnehmenden Vereine laden im Nachgang gesichtete Kinder zu einem weiteren Probetraining ein. Der erste Tag der Talente fand 2015 statt. Seitdem werden jährlich rund 150 Kinder eingeladen.

Ziel der Veranstaltung ist es, talentierten Kindern die Möglichkeit zu geben, den Mülheimer Leistungssport kennenzulernen. Durch das Kennenlernen der Trainer*innen vor Ort, und das anschließende Probetraining können die Wege in den Leistungssport geebnet werden.

3.2.2 Sportfindertag

Der „Sportfindertag“ findet alle zwei Jahre beim „Tag des Sports“ statt. Zielgruppe sind alle Mülheimer Grundschul Kinder, sie haben dort die Möglichkeit, sich über unterschiedliche Sportarten zu informieren und diese auszuprobieren. Der Tag bietet attraktive und aktive Mitmachaktionen, allgemeinen Informationen zum Sport, sportartspezifischen Informationen, Spiel und Spaß am Sport und Bewegung sowie Orientierung für Kinder und Eltern. Familien soll an diesem Tag die Bandbreite des Mülheimer Sports aufgezeigt und nahegebracht werden. Ziel: Werbung für Sportarten, Werbung für Vereine sowie Sportbegeisterung wecken.

3.2.3 Sportförderunterricht

Kinder, die im 2. Schuljahr an der sportmotorischen Testung an der GGS Brüder Grimm teilgenommen haben und dabei motorische Auffälligkeiten zeigen, erfahren seit 2017 die Möglichkeit, an einem Sportförderunterricht mit einer Motopädin teilzunehmen.

Birgit Franz ist Motopädin und Gymnastiklehrerin mit Zusatzqualifikationen in Verhaltenstherapie, Entwicklungsbegleitung, Sensorischer Integration und Psychotherapie. Als Motopädin verfügt sie über Kreativität, Spontanität und Erfahrung, mit denen es ihr gelingt, Kinder zu begeistern und mit ihnen in spannende Abenteuerwelten einzutauchen. Der

Sportförderunterricht ist Bewegungsförderung in Kleingruppen (max. 12 Kinder), wird zusätzlich zum Sportunterricht erteilt und hat die Aufgabe einer ganzheitlichen Förderung von Kindern mit dem Ziel, einen Beitrag zur Unterstützung, Stabilisierung und Harmonisierung ihrer Persönlichkeit zu leisten. Der Förderunterricht findet direkt an der Schule statt. Alle Grundfertigkeiten werden gemeinsam in einer kleinen Gruppe verbessert. Kinder mit Förderbedarf fällt die Teilnahme in einem Sportverein oft schwer. Der zusätzliche Unterricht soll sie dazu befähigen, Sport zu treiben und soll eine Brücke zu einem Sportverein schlagen. In Zukunft sollen noch weitere Mötöpaden gefunden werden, die ebenso zum Einsatz kommen.

3.2.4 Local Hero – macht Schule

Jedes Jahr werden ein bis zwei Sportler*innen als Local Hero ausgewählt. Meistens sind sie in ihrer Sportart sehr erfolgreich, aber vielleicht noch nicht bei allen Mülheimer*innen bekannt. Bei diesem Projekt kommen sie an die Mülheimer Grundschulen und erzählen von ihrem Sport und warum sie ihn ausüben. Anschließend leitet der Local Hero eine Trainingsstunde mit den Kindern. Dies bietet den Kindern die Möglichkeit, erfolgreiche Sportler*innen und ihre Sportarten kennenzulernen. Dabei waren bis jetzt Michelle Hatari (Boxen) und Damian Wierling (Schwimmen). Geplant ist das Projekt zukünftig mit Verena Meisl (Leichtathletik), Selin Hübsch (Badminton) und Moritz Ludwig (Feldhockey).

Die „Sporthelden“ dienen als Vorbilder und zeigen den Kindern, dass man seine Stärken nutzen oder seine Schwächen überwinden kann. Die „Local Heros“ stammen aus Mülheimer Sportvereinen oder der näheren Umgebung, somit haben die Kinder anschließend die Möglichkeit dort ein Probetraining zu absolvieren oder die vorgestellte Sportart in einem anderen Verein auszuprobieren.

3.2.5 Big Day for big Kids

Seit 2018 bringt der 1. AFC Mülheim Shamrocks den Aktionstag “Big Day for Big Kids!” an Mülheimer Grundschulen. Im Football werden viele Grundfähigkeiten trainiert, wie Kraft, Ausdauer und Koordination. In zwei 90-minütigen Einheiten hatten sie zunächst die Möglichkeit, Football näher kennenzulernen. Dazu kommen die Trainer*innen der Shamrocks in die schuleigene Turnhalle oder auf den Sportplatz. Für einen dritten Termin werden die Kinder zur Sportanlage Prinzess-Luise Str. bzw. Turnhalle Borbecker Str. eingeladen. Dort können sie an einem regulären Training teilnehmen. Diese Maßnahme richtet sich gezielt an

übergewichtige und adipöse Kinder. Gerade die Sportart Football bietet für Spieler*innen die Möglichkeit, einen Platz im Team zu finden, unabhängig von der körperlichen Statur.

3.2.6 Laufkurse

Die Ausdauer ist aus sportmedizinischer Sicht noch vor der Kraft die wichtigste motorische Fähigkeit. Für die Grundschulen bietet sich der Laufsport optimal an, da richtiges Laufen einfach zu lernen ist und nicht viel Equipment benötigt wird. Bei den Laufgruppen werden professionelle Lauftrainer*innen eingesetzt, die zum Ziel haben, die Kinder optimal zu fördern. Die Kinder lernen nicht nur, sich einen Lauf einzuteilen, sondern auch Sport und logisches Denken zu verknüpfen. Neben der praktischen Arbeit erhalten die Schulen im Anschluss eine Handreichung, um die Ausdauer an ihren Schulen weiter auszubauen. Hier kommt aktuell eine professionelle Laufschule mit Sportwissenschaftlern zum Einsatz.

3.2.7 Sportgutschein

Das Projekt „Sportgutscheine“ ermöglicht eine kostenlose Jahresmitgliedschaft in einem der 46 teilnehmenden Mülheimer Sportvereinen für vereinslose Kita-Kinder ab drei Jahren, Grundschulkindern und Neuzugewanderte bis 18 Jahre. Aufgrund der gestiegenen finanziellen Belastung für Vereine wurde die finanzielle Unterstützung ab dem 1.7.2021 auf 60€ pro Sportgutschein angehoben (bisher 55€). Aktuell können alle Sportgutscheine bis Dezember 2022 (egal welches Gültigkeitsdatum auf dem Gutschein steht) bei einem der teilnehmenden Vereine eingelöst werden. Ab dem Tag der Anmeldung (spätestens Dezember 2022) beginnt dann die kostenlose Mitgliedschaft für die kommenden zwölf Monate. Der Sportgutschein ermöglicht einer Vielzahl von Kindern den Zugang zu einem Sportverein.

3.2.8 OGS

In Kooperation mit Mülheimer Vereinen und weiteren Übungsleiter*innen werden an den Mülheimer Schulen Sportangebote in der OGS zwischen 14 und 16 Uhr durchgeführt. Die Auswahl an Sportarten und Bewegungsangeboten ergibt sich durch das Repertoire der ehrenamtlich tätigen Übungsleiter*innen. Ziel ist es, den Schüler*innen zusätzliche Bewegungsangebote zu ermöglichen und neue Sportarten nahe zu bringen. Kooperationspartner neben den Vereinen sind die Mülheimer Schulen und die jeweiligen Träger der OGS (Diakonie e. V., Caritas e. V., Stöpsel e. V. und die Stadt Mülheim an der Ruhr). Kinder, die in der OGS betreut werden, erhalten die Möglichkeit sich nach der Schule zu bewegen sowie Sportarten und Vereine kennenzulernen.

3.2.9 Schwimmförderung

Leider ist die Schwimmfähigkeit heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Daher unterstützen MWB und MSS mit ihrem Gemeinschaftsprojekt „Flotte Flosse“ seit Jahren erfolgreich den Schwimmunterricht an allen 22 Mülheimer Grundschulen. Es stellt Schulen zusätzliches Lehrpersonal zur Verfügung und unterstützt damit die Grundschulen beim Schwimmunterricht. Dies ermöglicht, dass möglichst viele Kinder zu sicheren Schwimmern ausgebildet werden.

In Mülheim verlassen im Schnitt über 90 Prozent der Grundschüler die Schule als Schwimmer – der Landesschnitt liegt bei nur 75%.

3.2.10 Sport vor Ort (SVO)

„Sport vor Ort“ ist ein außerschulisches Sportprogramm an aktuell elf Mülheimer Grundschulen. Unter der Woche nach der OGS ab 16 Uhr oder samstagsvormittags nehmen ca. 400 Kinder der Grundschulen einmal pro Woche in der schuleigenen Turnhalle an einem Sportangebot teil. Aufgrund der Beteiligung verschiedener Mülheimer Sportvereine können unterschiedliche Sportarten angeboten werden. Der einmal im Jahr stattfindende „Sport vor Ort“-Cup für die am Programm teilnehmenden Kinder umfasst einen „Team gewinnt!“-Cup, bei dem der Kooperations- und Teamgedanke im Vordergrund steht, und einen Fußball-Cup für die Kinder, die an den Fußball-Angeboten im Programm „Sport vor Ort“ teilnehmen.

3.2.11 Sportliche Schulhofgestaltung

Im Rahmen des Programms Check unterstützten der Mülheimer Sportbund e.V. und der Mülheimer SportService die Mülheimer Grundschulen in ihren Bemühungen einer attraktiven und sportlichen Schulhofgestaltung. Gerade die Schulpausen können als kompensatorische Maßnahme zum Ausgleich der bewegungsarmen Unterrichtsstunden genutzt werden. Darüber hinaus sind die Schulhöfe außerhalb der Schulzeit frei zugänglich und können als Spiel- und Bewegungsflächen von Kindern und Jugendlichen genutzt werden. Unter Beteiligung der Lehrer*innen und Schüler*innen der Gemeinschaftsgrundschule Filchnerstraße erarbeitete das Planungsbüro „Stadtkinder“ aus Dortmund im Jahr 2018 Entwurfskonzept für eine attraktive und sportliche Schulhofgestaltung. Dieses finanzierten MSS und MSB mit rund 5000,00€. Das

Entwurfskonzept sollte die Schule in die Lage versetzen, eigenständig finanzielle Mittel für die Umgestaltung zu akquirieren und ihre Vorstellungen eines modernen Schulhofes zu konkretisieren. Auf dem Schulhof der Gemeinschaftsgrundschule Filchnerstraße wurden als erste Maßnahme ein Bolzplatztor und ein Balltrichter aufgestellt. Diese beiden Geräte werden seit der Aufstellung intensiv und mit viel Freude von den Kindern genutzt. Nun konnte mit der Montage eines großen Kletter- und Balancierenspielgeräts der nächste Schritt abgeschlossen werden. Durch den Fallschutz aus Holzhackschnitzel und das hölzerne Klettergerätes wird der hintere Schulhofbereich zu einem attraktiven und naturnahem Erlebnisraum. Das neue Spielgerät bietet Platz für viele Kinder und fordert spielerisch dazu auf, die verschiedenen Kletter- und Balanciermöglichkeiten zu überwinden und auszuprobieren. Insgesamt konnte die Schule mit Hilfe des Entwurfskonzeptes Fördermittel (inklusive der städtischen Mittel vom Immobilienservice) in Höhe von insgesamt 52.000 Euro akquirieren. Positive Entwicklungen gibt es auch an der Gemeinschaftsgrundschule Zunftmeisterstraße. Das 2019 unter Beteiligung von Schüler*innen und Lehrkräften erstellte Entwurfskonzept wurde vom Amt für Stadtplanung (Abteilung Stadtentwicklung) in die Fortschreibung des Integrierten Innenstadtkonzepts aufgenommen.

3.3 Finanzielle Mittel

Die Finanzierung des Projektes erfolgt aktuell aus Mitteln des Landessportbundes und der Sportentwicklung. Die Förderung des LSB NRW wird im Jahr 2021 letztmalig ausgezahlt. Der Großteil der Ausgaben fließen in die kompensatorischen Maßnahmen (Projekte, Aktionen, Veranstaltungen und Material), gefolgt von den Ausgaben für die Testung (Erhebung der Daten und Eingabe) mit wissenschaftlicher Unterstützung (Auswertung). Öffentlichkeitsarbeit und sonstige Ausgaben bilden den kleinsten Anteil. 2019 wurden von den zu Verfügung stehenden Mitteln von knapp 28.000€ (15.000€ LSB sowie 13.000€ Sportentwicklung) ausgegeben. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

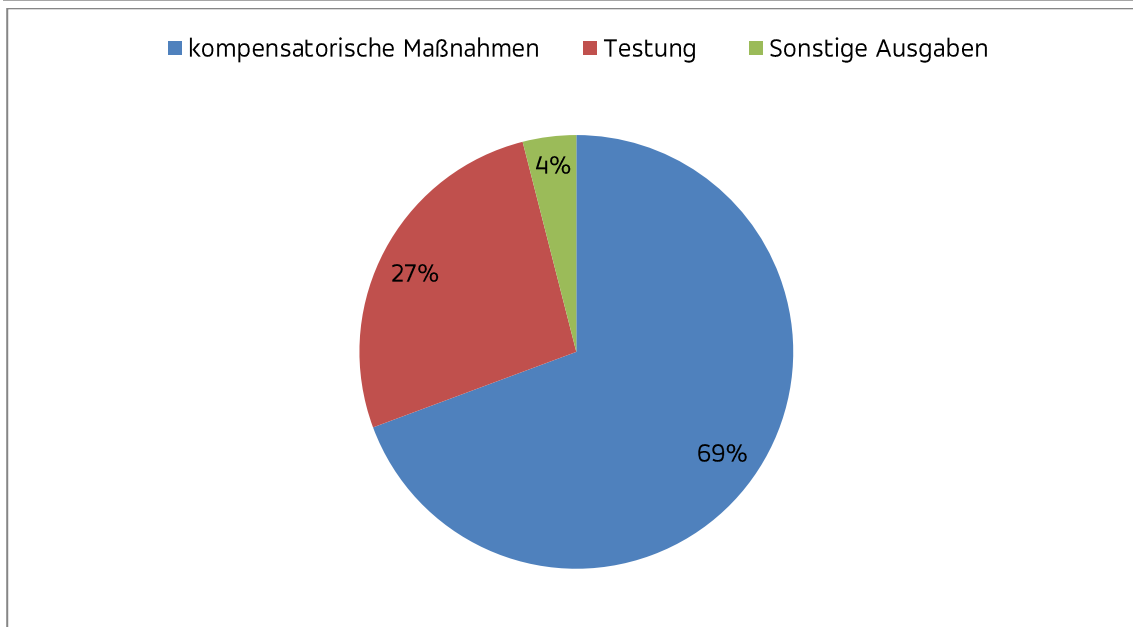


Abbildung 6 Anteil der Ausgaben 2019 in %

Seit 2015 wurden insgesamt rund 120.000€ in kompensatorische Maßnahmen investiert. Für 2021 stehen von Seiten des LSB 18.500€ zu Verfügung. Da aufgrund der Corona-Pandemie nicht alle Mittel in 2020 verausgabt wurden (geplant 10.000€) konnten 8.500€ ins Jahr 2021 verschoben werden.

Dazu kommen die Personalkosten von je einer halben Personalstelle (OGS und Check) mit rund 50.000 Euro pro Jahr.

4 Handlungsempfehlung

Die Ergebnisse der sportmotorischen Testung, sowie die Ergebnisse der Studie von T. Groos zeigen, dass es einen gezielten Bedarf an Bewegungsförderung gibt. Schulsport, Vereinssport und die Projekte von MSS und MSB bieten vielfältige Möglichkeiten, Kinder in Bewegung zu bringen und zu halten.

Die durch die Corona Pandemie entstanden Einschränkungen für Kinder durch Schule mit Distanz- und Wechselunterricht, geschlossene Sporthallen und Schwimmbäder sowie Lockdown des Vereinssports bleibt nicht ohne Folgen. Prof. Dr. Christoph Breuer der

DSHS Köln spricht schon heute von einem Kohorteneffekt in 20 bis 30 Jahren (vgl. Sport inside: Kinder und Jugendliche leiden unter den Corona-Einschränkungen im Sport, 10.04.2021).

Aus diesem Grund soll das Programm Check weiter ausgebaut und verstetigt werden.

Es ergeben sich drei Herausforderungen:

1. Ohne die langfristige Sicherstellung von **finanziellen Mitteln** kann die Arbeit der letzten Jahre nicht fortgeführt werden. Die sportmotorische Testung Check bildet die Grundlage für Beratungen, Sportartempfehlungen und Fördermaßnahmen und ist dazu noch ausbaufähig. Aus diesem Grund sollte **eine Implementierung des Programmes Check sowie die Koordination der OGS Angebote erfolgen. Dies bedeutet auch die Überführung der Finanzierung der Personalstelle aus der Sportentwicklung hin zu einer festen Personalstelle mit Budget für Projekte.**

2. Die Zusammenarbeit zwischen MSS und MSB und den Schulen sollte in einer **Vereinbarung** festgehalten werden. Die sportmotorische Testung würde dadurch auch zum festen Bestandteil in der Grundschule werden. Die Schule und der außerschulische Partner (MSS und MSB) erarbeiten gemeinsam eine Konzeption für das Vorhaben. Die Schule und der außerschulische Partner arbeiten bei der Durchführung des Vorhabens vertrauensvoll zusammen und werden sich in allen Angelegenheiten gegenseitig abstimmen. Darunter würde beispielsweise fallen, dass sich die Schulen verpflichten den Film „Grundschulen machen Sport“ u.a. am Tag der offenen Tür o.ä. zu zeigen. Die Schulen erhalten zeitnah eine Auswertung für jede Klasse. Mit den objektiven Ergebnissen können die Schüler*innen individuell gefördert werden. Die Förderung zielt auf drei Schwerpunkte ab: Allgemeine Bewegungsförderung, Sportförderung und Talentförderung. Die Projekte des MSB und des MSS können so gezielt an den Schulen eingesetzt werden.

3. Die einzelnen Bausteine der kompensatorischen Maßnahmen, die sich der Testung anschließen, erfahren an den Grundschulen großen Anklang. Dazu gehören: Flotte Flosse, Ferienschwimmcamps, Sportgutscheine, Sport vor Ort, Local Hero macht Schule, Motopäden, Ausdauerkurse by Bunert und vieles mehr. Die Programme können durch die Ergebnisse des Check zielführend ausgebaut oder ergänzt werden. Dabei sollte vor allem das die Koordination der OGS Angebote in den Vordergrund rücken. Tabelle 1 zeigt eine mögliche Verzahnung dieser Programme. Der Sportunterricht, die Angebote in der OGS und die sportmotorische

Testung „Check“ bieten die Möglichkeit sich optimal zu verbinden und bieten die Möglichkeit, ein ganzheitlich angelegtes und weit gefächertes sportliches Angebot in der Grundschule zu schaffen.

Klasse	OGS	Voraussetzungen	Check
1	Grundlagen schaffen; Bewegungsschulung und Heranführung an Motorische Fähigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • qualifizierter Übungsleiter/qualifizierte Übungsleiterin • 60-90 Minuten wöchentlich • Gruppe mit max. 15 Kindern 	
2	Grundlagen ausbauen und erweitern; Festigung der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten sowie Weiterentwicklung techn. Grundelemente der verschiedensten Sportarten	<ul style="list-style-type: none"> • qualifizierter Übungsleiter/qualifizierte Übungsleiterin • 60-90 Minuten wöchentlich • Gruppe mit max. 15 Kindern 	<p>1. sportmotorische Testung (1. Halbjahr)</p> <p>2. kompensatorische Maßnahmen</p>
3	Vertiefung einzelner Sportarten	<ul style="list-style-type: none"> ➤ qualifizierter Übungsleiter/qualifizierte Übungsleiterin aus den umliegenden Vereinen ➤ 60-90 Minuten wöchentlich ➤ Gruppe mit max. 15 Kindern 	kompensatorische Maßnahmen
4		<ul style="list-style-type: none"> ➤ qualifizierter Übungsleiter/qualifizierte Übungsleiterin aus den umliegenden Vereinen ➤ 60-90 Minuten wöchentlich ➤ Gruppe mit max. 15 Kindern 	Re-Check (1. Halbjahr)

Tabelle 1 Ablauf Verzahnung OGS und Check Klasse 1 bis 4